

Herrn Bezirksverordneten
Roland Schröder

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

den Bezirksbürgermeister

Kleine Anfrage 1001/VII

über

Schlachthofgelände: Grüner Wahlkampf statt BürgerInnenInformation im Auftrag der BVV Pankow!

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Die Drucksache VII-1112 ersucht das Bezirksamt, "eine Informationsveranstaltung zu der beabsichtigten Bebauung des Alten Schlachthofs an der Landsberger Allee 104 mit einem Kongresszentrum und Einkaufspassagen, unter Einbindung des Bezirksamts von Friedrichshain-Kreuzberg mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, Gewerbetreibenden und den Architekten sowie Vertretern des Investors Warimpex und UBM Development eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen. Der Veranstaltungsort und -termin ist rechtzeitig mittels Anzeigen und öffentlicher Bekanntmachung anzuzeigen."

*Dem als Vorlage zur Kenntnisnahme ausgereichten ersten Zwischenbericht vom 24. Mai 2016 des Bezirksamts zur Drucksache VII-1112 ist zu entnehmen, dass die Bauherrin durchaus eine öffentliche Präsentation des Vorhabens beabsichtigt. Allerdings wolle sie die Erteilung der Baugenehmigung abwarten, damit durch eventuell noch auftretende Änderungen in der Öffentlichkeit keine falschen Tatsachen präsentiert werden und diese sich dann bewusst getäuscht fühlen könnte. Der Bauherrin sei eine Akzeptanz des Vorhabens bei den Anwohnern und Berlinern sehr wichtig, einer Präsentation könne aber zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht entsprochen werden. Dazu führt das Bezirksamt dann aus: "**Das Bezirksamt hat diese Gründe zur Kenntnis genommen, hält aber eine Öffentlichkeitsinformation ohne die Bauherrin für nicht sinnvoll.**"*

Am 9. Juni 2016 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen durch Bezirksstadtrat Kirchner berichtet, dass die entsprechende Baugenehmigung erteilt wurde. Öffentlichem Aushängen (siehe Anlage) ist nunmehr zu entnehmen, dass Bezirksstadtrat Kirchner an einer Informationsveranstaltung von Bündnis90/die Grünen teilnimmt, während der BVV keine Erkenntnisse zur Umsetzung des BVV Ersuchens vorliegen.

Es ergeben sich folgende Fragen:

1. Wann wird die in der Drucksache VII-1112 geforderte gemeinsame öffentliche Informationsveranstaltung mit der Bauherrin und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg stattfinden?

Die geforderte Informationsveranstaltung wird – wie auch schon im 1. Zwischenbericht vollständig ausgeführt – stattfinden, wenn die Baugenehmigungen vorliegen, die Zustimmung der VLB zur Verkehrslösung vorliegt und seitens der Bauherrin die Finanzierung gesichert ist.

Im 1. Zwischenbericht ist vollständig zitiert ausgeführt: „Mit Schreiben vom 25.04.2016 liegt die Rückäußerung vor. Die Bauherrin teilt mit, dass sie durchaus eine öffentliche Präsentation des Vorhabens beabsichtigt. Allerdings will sie zunächst das **Baugenehmigungsverfahren und die Baugenehmigung** abwarten. Außerdem ist das Bauvorhaben hinsichtlich der geplanten Erschließung von einer **Zustimmung der beteiligten Straßenverkehrsbehörde** zur Öffnung der Otto-Ostrowski-Straße für den Rechtsabbiegeverkehr von der stadtauswärtsführenden Landsberger Allee abhängig. Die geplante Verkehrslösung wurde dem zuständigen BVV-Ausschuss bereits präsentiert. Desweiteren sei noch die **Finanzierung des Projektes** und damit die Realisierbarkeit abschließend zu klären.“

Der Bauherr antwortete auf erneute Anfrage des Bezirksamtes per Mail am 08.07.2016 : „....Wir warten nach wie vor auf die Baugenehmigungen für die denkmalgeschützten Bestandsbauten (AZ [160-2015-8908](#)-Stadt BWA 223 und AZ [160-2015-8909](#)-Stadt BWA 223), zu denen erst in den letzten Wochen nochmals Nachforderungen der beteiligten Fachstellen bei uns eingegangen sind. Erteilt wurde bisher nur die Baugenehmigung für den Neubau. Wir melden uns umgehend bei Ihnen, wenn die in unserem Schreiben vom [25.04.2016](#) genannten Voraussetzungen erfüllt sind und danken für Ihr Verständnis.....“

2. Wie ist hierzu der genaue Abstimmungsstand mit der Bauherrin und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg?

Der Abstimmungsstand mit der Bauherrin ist unter Frage 1 dargestellt, eine konkrete Abstimmung mit dem Bezirk Friedrichshain – Kreuzberg wird erst stattfinden, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, die die Bauherrin nun präzisierend definiert hat.

3. Was genau hat das Bezirksamt seit Erteilung der Baugenehmigung unternommen, um mit der Bauherrin und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg die geforderte Veranstaltung endlich durchzuführen? Wie wurden diese Bemühungen dokumentiert?

Die geforderte Veranstaltung -gemeinsam mit der Bauherrin - wird erst durchgeführt

werden können, wenn die drei Voraussetzungen erfüllt sind. Die Nachforderungen der Baubehörden zu den noch beiden nicht genehmigte Bauanträgen werden in der elektronischen Akte des EBG dokumentiert. Die Verhandlungen mit der Verkehrslenkung Berlin werden nicht im Bezirk dokumentiert, ebenso nicht die Entscheidungsfindung zur Finanzierung bei der Bauherrin.

Das Bezirksamt wird umgehend die Veranstaltung durchführen, wenn die in der Antwort zur Frage 1 ausgeführten Voraussetzungen erfüllt sind.

Die zwischenzeitlichen Nachfragen bei der Bauherrin zum Stand der Entscheidungsfindung für den Verkehrs- und Finanzbereich per Telefon wurden nicht dokumentiert, die Mail Anfrage ist in einem der elektronischen Postfächer des Büros des Bezirksstadtrates für Stadtentwicklung dokumentiert.

4. *Warum nimmt das Bezirksamt nunmehr an einer parteipolitischen Veranstaltung ohne die Bauherrin teil, wenn es doch selber die "Öffentlichkeitsinformation ohne die Bauherrin für nicht sinnvoll" hält?*

Bei der Veranstaltung ging es nicht um die Vorstellung des Bauvorhabens, sondern um die Zukunft des Geländes und um die Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern auf diese Entwicklung Einfluss zu nehmen. Dieser Gesprächsbedarf wurde von Anwohnerinnen und Anwohnern verschiedentlich formuliert und wurde aufgegriffen.

5. *Hat das Bezirksamt in den letzten vier bis fünf Wochen diesbezüglich seine Einschätzung geändert? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?*

Nein, weil die Information über das Bauvorhaben alleine nur mit der Bauherrin selbst sinnvoll ist.

6. *Wie erklärt das Bezirksamt im Verhältnis zum unerledigten Ersuchen der BVV überhaupt die Teilnahme an dieser parteipolitischen Veranstaltung?*

Siehe Beantwortung Frage 4

Jens-Holger Kirchner